

Inhalt

Bemerkungen zum System der Umschrift	11
Vorwort	13
I. Einleitung	15
A. Islam und Moderne: Aspekte der gegenwärtigen Auseinandersetzung	16
B. Fragestellung	21
C. Inhalt	23
D. Auswahl der untersuchten schiitischen politischen Denker	26
E. Forschungsstand	30
II. Staatsdenken und schiitische Geistlichkeit	33
A. Das Verständnis von Religion und Staat im Islam	33
B. Die Idee von Aufstieg und Zerfall islamischer Herrschaft	43
C. Authentizität, Moderne und die Position der Geistlichen	49
1. Erneuerung, Verwestlichung und Islamisierung	52
2. Der Geist der Zivilisation und des Islam: Die Prinzipien der Erneuerung	57
3. Modernes Wissen, Philosophie und theokratische Vorherrschaft	60
4. Reform oder Revolution?	69
5. Theorie und Praxis	73
III. Staatsdenken als Utopie	77
A. Wertvorstellung oder Utopie? Traditionelle Grundelemente der schiitischen Erkenntnislehre: Offenbarung und Vernunft	77
1. Monotheismus, Prophetentum und Stellvertreterschaft	79
2. Prädestination und freier Wille	85
3. Gerechtigkeit und das Ziel der Schöpfung	87
4. Unsterblichkeitslehre und die Würde des Menschen	89
B. Auf dem Weg zum besten Staat: Der „Zweck des Staates“	92
IV. Staatsdenken und politische Ordnung: Zur Herrschafts- und Staatslehre schiitischer Gelehrter im 20. Jahrhundert	93

A. Mīrzā Moḥammad Ḥoseyn Nāʾīnī: „Belehrung der Gemeinschaft und Läuterung der Nation“	93
1. Modernes Staatsdenken und Religion	96
2. Despotismus, Konstitutionalismus und Theokratie	108
3. Politischer Despotismus und religiöser Despotismus	117
4. Geistlichkeit und Herrschaft	121
5. Verfassung, Zivilgesetz und islamische Scharia	124
B. Religiöse Vernunft und die Menschenrechte	135
1. Šeyḫ Hādī Naǧm ʾābādīs „Kritik der religiösen Vernunft“: Das Licht der Vernunft und die menschliche Freiheit	137
2. Seyyed Asadollāh Ḥarqānī: Der Geist der Zivilisation und die islamische Identität	148
2.1. Recht, Ordnung und Fortschritt	150
2.2. Gewaltenteilung und Scharia	154
C. Betrachtungen und Entwürfe zur Verwirklichung eines islamischen Staates	159
1. Islamische Gesellschaftsordnung und revolutionäre Ansätze	159
1.1. Seyyed Moḥammad Ḥoseyn Ṭabāṭabāʾī: Der Mensch als gesellschaftliches Wesen	160
1.2. Probleme der Legitimation der Theologenherrschaft	169
2. Šeyḫ Mortaḏā Moṭaḥhari: Der Verfechter der islamischen Revolution	179
2.1. Wiederbelebung des islamischen Denkens als „Säuberung von der Westverblendung“	181
2.3. Erfordernisse der Zeit und die Kollektivität der Herrschaft	193
D. Klerokratie als Staatsform: Von der Theorie zur Praxis	202
1. Seyyed Rūḥollāh Ḥomeynī: Verfechter der Herrschaft des religiösen Rechtsgelehrten (welāyat-e faqīh)	202
1.1. Gründe für die Notwendigkeit der Schaffung eines islamischen Staates	207
1.2. Die Verfassung und die Schwierigkeit einer monoklerokratischen Herrschaftsgewalt	215
2. Šeyḫ ʿAlī Tehrānī: Islamischer Staat als Gesamtkonzept	220
2.1. Pfade der Utopie: Der Traum vom besten Staat	222
V. Entwürfe und kritischer Rationalismus: Postrevolutionäre Kritik der Theologenherrschaft	231
A. Āqā Mahdī Ḥāʾerī Yazdī: Ein Avicenna des 20. Jahrhunderts	234
1. Philosophie als Prinzip und Lösungsperspektive im islamischen Kontext	241
2. Philosophie und theologische Herrschaftslehre	246
3. Praktische Vernunft als Grundlage für einen Gesellschaftsvertrag	254
4. Vernunft- und Herrschaftsbegriff	257

5. Naturzustand und Staats- und Gesellschaftsbildung	261
6. Politische Zwecke und der Staat als Gemein(schafts)eigentum	266
7. Natur- und Vernunftrecht und die Würde des Menschen	272
8. Schöpfungswille und der Wille zur Gesetzgebung	281
9. Prophetie, Führerschaft und Stellvertreterschaft im Islam	284
10. Paradoxie der Herrschaft des religiösen Rechtsgelehrten	293
11. Perspektive und Distanz: Dialektik der Kulturen und Kultur als Vorherrschaft?	303
B. Moḥammad Moḡtāhed Šābestarī: Vom Ich-Es-Verhältnis zum Ich-Du	305
1. Die Utopie einer islamischen Weltherrschaft	305
2. Die religiöse Immanenz und die Kontinuität der Dialektik der Theologie	310
C. ‘Abdolkarīm Sorūš: Ein Ideologe gegen die Ideologie	320
1. Wider den ideologischen Herrschaftsanspruch der Geistlichen	320
2. Religiöse Aufklärung und Aufklärung im Islam	322
3. Das Konzept religiöser Demokratie als Alternative	329
Schlußbetrachtung	341
Literaturverzeichnis	351
Glossar	374
Register	384